



Hoch her geht es am Kareth-Lappersdorfer Sportzentrum: Die Jugendlichen aus dem Landkreis zeigen bei der Abnahme der Jugendleistungsspange ihr Können. FOTO: JOSEF DUMMER

23 Wehren schicken Jugend zur Prüfung

ENGAGEMENT Nach ein- einhalb Jahren Stillstand stellen sich mehr als 200 Nachwuchskräfte dem Examen zur Deutschen Jugendleistungsspange.

VON JOSEF DUMMER

LAPPERSDORF. Über ein „lange vermisstes Bild“ freuten sich die Feuerwehr-Landkreisführungskräfte und Landrätin Tanja Schweiger. Rund 200 Jugendliche aus 23 Feuerwehren des Landkreises standen aufgereiht vor ihnen – bereit, nach 18 Monaten mehr oder weniger Ausbildungsstillstand im Sportzentrum des TSV Kareth-Lappersdorf die Deutsche Jugendleistungsspange abzulegen.

Für Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer war die Veranstaltung deshalb „ein Startschuss und Neuaufbruch“, nachdem die Feuerwehren im letzten Jahr bayernweit rund 5000 angehende Feuerwehr-Jugendliche verloren hätten. Landrätin Schweiger dankte den Jugendlichen, die sich mit dieser Prüfung in den Dienst der Feuerwehren stellen und wünschte einen unfallfreien Verlauf.

Bürgermeister Christian Hauner lobte als Gastgeber seine vier Ortsfeuerwehren, die maßgeblich an der Organisation der Veranstaltung beteiligt waren. Er dankte dem TSV-Vorsitzenden Dr. Markus Brunnbauer für die Be-

reitstellung der Sportstätten und erinnerte angesichts der Ereignisse der vergangenen Tage, „wie wichtig unsere Feuerwehren sind“.

Wie Kreisjugendwart Fabian Kaptein mitteilte, ist die Deutsche Jugendleistungsspange die höchste erreichbare Auszeichnung für den Feuerwehrynachwuchs. Die Prüfung setzt sich aus einer Mischung aus Feuerwehrtechnik und sportlichen Leistungen zusammen. Die Aufgaben sind in einer Gruppe aus neun Personen zu absolvieren. Dazu gehören eine Schnelligkeitsübung – mit Kuppeln einer C-Schlauchleitung – Kugelstoßen, Staffellauf sowie ein ordnungsgemäßer Löschaufbau. Außerdem sind Fragen zum Allgemein- und Feuerwehrwissen sowie zur Politik zu beantworten. Ein

wichtiger Prüfungspunkt ist ebenso das allgemeine Auftreten der Jugendgruppe in puncto Disziplin, Ordnung und Teamarbeit. Ein strenges Auge auf die Prüflinge warfen die Abnahmeberechtigten der Jugendfeuerwehr Bayern, Franz Ligl und Josef Pretzl.

Organisiert und geplant wurde die Veranstaltung von Kreisjugendwart Fabian Kaptein gemeinsam mit dem Arbeitskreis Jugend der Feuerwehren im Landkreis Regensburg.

Der Kreisjugendwart bedankte sich bei der FF Kareth mit dem Kommandanten Andreas Zankl für die Übernahme der Verpflegungsstation und für die „großartige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Prüfung“. Mit dabei waren die Feuerwehren aus Altgeglofsheim, Aufhausen, Buchhausen, Brennberegg, Eggmühl, Graßlfing, Matting, Hagelstadt, Hemau, Lappersdorf, Kareth, Oppersdorf, Hainsacker, Laufenthal, Hohenschambach, Mintraching, Niedertraubling, Gebelkofen, Oberhinkofen, Obertraubling, Pentling, Ramspau und Schierling.

Auch wenn Kreisbrandrat Scheuerer bayernweit einen großen Verlust an Jugendlichen feststellte, hat sich der Mitgliederstand nach Angaben von Kreisjugendwart Kaptein im Landkreis Regensburg „zum Glück gut gehalten“. Es sei daher ein sehr positives Signal, dass sich zu dieser Jugendleistungsspange gleich wieder zahlreiche Gruppen, „so viele wie seit Jahren nicht mehr“, angemeldet hätten, freute sich der Kreisjugendwart Kaptein.

DER TEST

Abzeichen: Die Deutsche Jugendleistungsspange ist die höchste erreichbare Auszeichnung für den Feuerwehrynachwuchs.

Teilnehmer: Insgesamt beteiligten sich mehr als 200 Feuerwehr-Jugendliche aus den Landkreis-Feuerwehren.

Prüfung: Gefragt sind Wissen und Praxis aus der Feuerwehrtechnik sowie sportliche Leistungen von Schlauchkuppeln bis Kugelstoßen und Staffellauf.